Frühe Förderung Pratteln

Gemeinde pratteln

Protokoll des
5. Vernetzungstreffens

Datum:	Donnerstag, 5. Juni 2014
Zeit:	16.00 – 17.30h
Ort:	Rittersaal im Schloss Pratteln
Anwesend:	Manuela Hofbauer, Fachstelle Frühe Förderung, Leitung und Moderation Andrea Stohler, BFK, Aktuarin/Protokoll 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemäss Präsenzliste
Entschuldigt:	Andrea Sulzer, Abteilungsleitung BFK und diverse Andere

Traktanden:	16.00-16.15h	Informeller Austausch und leichte Erfrischung
	16.15-17.15h	Allgemeine Informationen aus dem Frühbereich - Vorstellung „convalere“ - Franziska Knol - Auswertung Fragebogen zur Wirksamkeit Früher Förderung - Manuela Hofbauer - Input Eingewöhnung - Manuela Hofbauer und Monica Arnold
	17.15-17.30h	Diskussion und Vernetzung

16.00-16.15h **Informeller Austausch und leichte Erfrischung**

M. Hofbauer begrüsst die vielen Anwesenden, auch neue Interessentinnen und kantonale Vertretungen und dankt ihnen für die Teilnahme am 5. Vernetzungstreffen. Sie ist erfreut, dass sich die Fachstelle Frühe Förderung gut entwickelt hat. Vernetzung funktioniert nur miteinander.

16.15-17.15h **Allgemeine Informationen aus dem Frühbereich**

M. Hofbauer wiederholt das Fazit aus der 1. Evaluation, um Orientierung über den Rahmen und Auftrag der Fachstelle zu geben:

- Die Fachstelle Frühe Förderung soll sich als Informationsdrehscheibe weiterhin aktiv engagieren und die Vernetzungs- und Vermittlungsmöglichkeiten weiter ausbauen.
- Durch die Mitgestaltung von diversen Fachleuten sollen die Vernetzungstreffen abwechslungsreich und informativ gestaltet sein, mit genügend Raum für informellen Austausch.
- Die Homepage ist auf dem neuesten Stand. Die neuesten Informationen stehen stets zur Verfügung.
- Neu dazu kommt nun im 2. Betriebsjahr die Stärkung der Fachleute in der Qualifikation und Differenzierung.

M. Hofbauer informiert über ihre Arbeit der letzten Monate:

Der überarbeitete Angebotsflyer wurde im Januar 2014 an alle Familien mit 0-3 Jährigen versandt.

Sprachförderung FSQ „Frühe Sprachbildung entwickeln-Fachpersonal koordiniert qualifizieren“: aus allen Bereichen (Kitas, Schule und Spielgruppen) wurden die Teilnehmerinnen während 2h in ihrem Alltag gefilmt, anschliessend ausgewertet und erste Rückschlüsse daraus gezogen. Die 1. Präsentation erfolgt am 3. September 2014 an einer kostenlosen Weiterbildung für alle Interessierten.

M. Hofbauer erteilt Liliane Spescha, Projekt „schritt:weise“ das Wort, welches im März 2014 erfolgreich abgeschlossen wurde. Der zweite Durchgang startete im April 2014. Frau Spescha informiert, dass sie im Mai 2013 mit 15 Fami-

lien gestartet sind und heute 18 dabei sind. 2 Familien stossen im Juli noch dazu. Es hat noch Platz für zwei sozial benachteiligte Familien. 14-tägig finden Treffen in den Familien sowie vor den Sommerferien ein Gruppentreffen statt.

Im Prattler Anzeiger erschienen vermehrt Artikel zur Frühen Förderung, Elki Treff, Elki Musizier- und Singkurs in der Längi, Projekt „schritt:weise“ sowie weitere Informationen über Spielgruppen und Anmeldung.

Unter www.kinder-4.ch findet man 40 Kurzfilme über Lerngelegenheiten im Alltag, übersetzt in 13 Sprachen. Sehr empfehlenswert!

Die Filmaufnahmen für den Prattler Spielgruppenfilm „Spielen ist Bildung“ sind angelaufen.

Die Vorbereitungen für die 1. Kantonale Fachtagung „Frühe Förderung rentiert“ am 20. November 2014 gehen voran. Dank grosszügiger Unterstützung des Kantons, der Gemeinde und Jacobs Foundation kann ein gehaltvolles und vielfältiges Programm zusammengestellt werden.

Ein Projektreport wurde erarbeitet, um den Gemeinde- und Einwohnerrat (GR/ER) über den Zwischenstand des Pilotprojektes Frühe Förderung zu informieren.

A. Sulzer und M. Hofbauer arbeiten auch an einem Spielgruppenkonzept. Sie wollen beim GR und ER Unterstützung (= Wertschätzung) holen.

Administrative Abläufe zwischen Sozialdienst und Kita wurden in einem Prozessbeschrieb neu aufgelistet und die Mitarbeitenden des Sozialdienstes/KES wurden betreffend Eingewöhnung in einer „Mini-Schulung“ sensibilisiert.

Manuela Hofbauer erteilt Franziska Knol das Wort.

Sie stellt das neue Angebot **„convalere“** vor. Die regionale Integrationsstelle richtet sich an alle Leute von Pratteln, welche Sozialhilfe beziehen. Sozialhilfeempfänger müssen laut neuem Gesetz sich gemeinnützig betätigen und deshalb werden sie in verschiedene Programme integriert. Sie sind in folgenden Bereichen tätig: pro dem Werkhof, pro dem Seniors, pro dem Securita, pro dem Mamas, Assessment und Förderung sowie Coaching und Praktika. Die Personen können je nach Ressourcen und Bedarf an verschiedenen Orten eingesetzt werden. Das Angebot ist vom Kanton anerkannt und gratis für Dienstleistungssuchende. Sie verweist auf die Homepage und verteilt Visitenkarten.
M. Hofbauer dankt F. Knol für die interessanten Ausführungen.

Präsentation Auswertung Fragebogen zur Wirksamkeit Früher Förderung
Der Fragebogen wurde im Zeitraum Oktober-Dezember 2013 von Eltern (Rücklauf 48%) und Kindergartenlehrpersonen (Rücklauf 44%) ausgefüllt. Ein Fazit der Auswertung ist, dass die Sprachförderung in den FF Angeboten von den Eltern zu wenig wahrgenommen wird. Nur mit ausreichender Intensität und Förderdauer können signifikante Vorteile in der Sprachkompetenz erzielt werden. Konkret sollten Kinder während mehr als 1 Jahr mindestens 2x pro Woche individuelle und qualitativ hochstehende Sprachförderung erfahren. Die eigene Sprachkompetenz der Eltern und Betreuungspersonen ist ein Garant für die Wirksamkeit früher Sprachförderung. Die Eltern und Fachleute müssten daher unterstützt und geschult werden. M. Hofbauer dankt der Schulleitung und den Kindergartenlehrpersonen für Ihre Datenerfassung. Sie werde gerne wieder einmal für eine Erhebung an sie gelangen.

Es macht Sinn, dass die Lieder, welche in Spielgruppen gesungen werden, auch im 1. Kindergarten aufgenommen werden. Lieder können Brücken bauen und helfen, sich rascher an einem neuen Ort sicher zu fühlen. Deshalb wurden die beliebtesten Spielgruppenlieder gesammelt und als kleines Dankeschön an die Kindergärtnerinnen verteilt.

M. Hofbauer erteilt das Wort Anne-Marie Hüper vom **B-Ängeli-Treff.** Der B-Ängeli-Treff gibt es seit 15 Jahren. In einem kürzlich erschienenen Artikel in

der bz (Tobias Gfeller) und im PA (Verena Fiva) wurde der ElKi Treff mit 700 Kindern (3-5 Jahre) und Eltern pro Jahr (ohne Schulferien) vorgestellt und gerühmt. Dieser Treff sollte unbedingt weitergeführt werden können. Sie appelliert an alle, sich für einen Familientreffpunkt mit unterschiedlichen Nutzungsgruppen im Schlossschulhaus mit einer Interessensbekundung stark zu machen. Sie hat ein Schreiben an Interessierte vorbereitet, dort 1-2 pro Woche an Nachmittagen Räume, welche familien- und kindertauglich eingerichtet sind, zu brauchen, z.B. für Bistro, Spielraum, Malatelier. Das 1. OG sollte für familienunterstützende Dienste zur Verfügung stehen.
Anne-Marie Hüper dankt allen für die Aufmerksamkeit.

Einstieg ins Thema Eingewöhnung und Übergänge pflegen
Das Referat „**Eingewöhnung** …. oder warum die Begleitung von Übergängen so wichtig ist“ wurde von Manuela Hofbauer und Monica Arnold erarbeitet. Gemeinsam stellen sie die Bindungstheorie und das Berliner Eingewöhnungsmodell vor. Hier ist speziell Feinfühligkeit der Bindungsperson gefragt. Dies bedeutet, dass sie die kindlichen Verhaltensweisen wahrnimmt, die Signale des Kindes richtig interpretiert und angemessen und prompt, dem Alter entsprechend reagiert, unabhängig von ihrer eigenen Befindlichkeit. Die Begleitung von Säuglingen und Kleinkindern ist enorm wichtig. Sie erhalten dadurch Sicherheit; nur so können sie sich auf Neues einlassen und die Welt erkunden. Eine achtsame Eingewöhnung in Spielgruppen, Kitas und Kindergarten ist ein Qualitätsstandard. Übergänge müssen immer sensibel und individuell begleitet werden.

Monica Arnold bietet für Interessierte ein Feinfühligkeitstraining an. Sie sucht daher Personen, welche mitmachen möchten. Es werden im August/September Videoaufnahmen durch sie gemacht. Die Auswertungen erfolgen bis Ende Jahr 2014. Die Präsentation findet am nächsten Vernetzungstreffen anfangs 2015 statt.

17.15-ca. 17.30 **Diskussion und Vernetzung**
Keine Wortbegehren.

Manuela Hofbauer weist auf die nächsten Termine hin und dankt allen Anwesenden für Ihr Interesse.

Sie gibt den Anwesenden „sinnbildlich für die enorme Entwicklung und Sensibilität des Frühbereichs“ einen Schmetterling mit, wie sie überall im Rittersaal kleben, hängen oder aufliegen.

Termine: **Nächstes Vernetzungstreffen: anfangs 2015**
Nächste Veranstaltungen/Weiterbildungen:

Mittwoch, 3. September 2014, 16.00 – 19.00h; 1. Weiterbildungs-Halbtag für Kindergärten, Spielgruppen und Kindertagesstätten „Sprachförderung lokal stärken“. Kostenlos

Mittwoch, 5. November 2014 16.00 – 19.00h; 2. Weiterbildungs-Halbtag für Kindergärten, Spielgruppen und Kindertagesstätten „Sprachförderung lokal stärken“. Kostenlos

Donnerstag, 20. November 2014, 13.00 – 17.30h; Fachtagung „Frühe Förderung rentiert“ mit Filmpremiere „Spielen ist Bildung“ über die Prattler Spielgruppen. Unkostenbeitrag Fr. 20.-

Anmeldungen ab sofort möglich an: manuela.hofbauer@pratteln.bl.ch

Flyer und mehr Infos unter: www.früheförderung-pratteln.ch

Für das Protokoll: Andrea Stohler

Pratteln, 18. Juni 2014/ BFK